



Oberösterreichischer

LRH

Landesrechnungshof

2004

TÄTIGKEITSBERICHT

*Tätigkeitsbericht
des
Oö. Landesrechnungshofes
über das
Jahr 2004*

Hoher Landtag!

Der Oö. Landesrechnungshof hat gemäß § 8 Abs. 1 Oö. LRHG dem Landtag im Wege der Ersten Präsidentin jährlich bis spätestens 15. April einen zusammenfassenden Bericht über seine Tätigkeit im vorangegangenen Kalenderjahr vorzulegen.

Der Oö. Landesrechnungshof stellt in diesem Bericht seine wesentlichen Aktivitäten, die personelle und organisatorische Entwicklung sowie den Ressourceneinsatz im Jahr 2004 dar. Außerdem informiert er den Landtag über wesentliche Projekte und Themen aus seiner Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Die Ergebnisse des internen Controllings bilden eine wichtige Grundlage dieses Tätigkeitsberichtes. Es liefert als betriebswirtschaftliches Informations- und Steuerungsinstrument dem Direktor relevante Führungsinformation und macht die Arbeitsschwerpunkte der Mitglieder des Landesrechnungshofes projektbezogen transparent.

Die vorliegende Dokumentation soll es dem Landtag ermöglichen, sich ein Bild darüber zu machen, inwieweit es dem LRH in seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit gelungen ist, den Zielen des Oö. LRHG zu entsprechen. Der LRH hat sich bemüht, dem Gesetzgeber relevante Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu liefern.

Er dankt dem Oberösterreichischen Landtag für das hohe Maß an Vertrauen, das die Zusammenarbeit auch im Jahr 2004 geprägt hat.

Inhaltsverzeichnis

I. Strategie- und Organisationsentwicklung	1
1. LRH-Organisation	1
2. Strategieumsetzung – Balanced Score Card	1
3. Methoden und Standards	2
4. Qualitätsmanagement – CAF	2
5. Kundenbefragung	3
6. Wissensmanagement	3
II. Themenschwerpunkte des LRH	4
1. Wirkungsorientierte Verwaltungsführung	4
2. Entwicklung der finanziellen Situation des Landes Oberösterreich	4
III. Kooperationen des LRH	5
1. Gemeinsame Initiative der Finanzkontrolle	5
2. Internationale Kontakte	5
IV. Prüfungstätigkeit	6
1. Prüfprojekte des LRH	6
2. Prüfungstätigkeit ergab hohes Einsparungspotenzial	7
3. Experteneinsatz	8
V. LRH und Öffentlichkeit	8
1. LRH in den Medien	8
2. www.lrh-ooe.at	8
3. Schriftenreihe	9
4. Veranstaltungen und Vorträge	9
VI. Personalentwicklung	10
VII. Personeller, sachlicher und finanzieller Aufwand	11
1. Budget 2004	11
2. Personalstand	12
3. Übersiedlung des LRH – Raum- und Sachausstattung	12
VIII. Kommunikation mit dem Landtag	12
1. Besprechung mit den Mitgliedern der Obmännerkonferenz	12
2. Wiederbestellung des Direktors	13
3. Ausblick	13
4. Schlussbemerkungen	13

I. Strategie- und Organisationsentwicklung

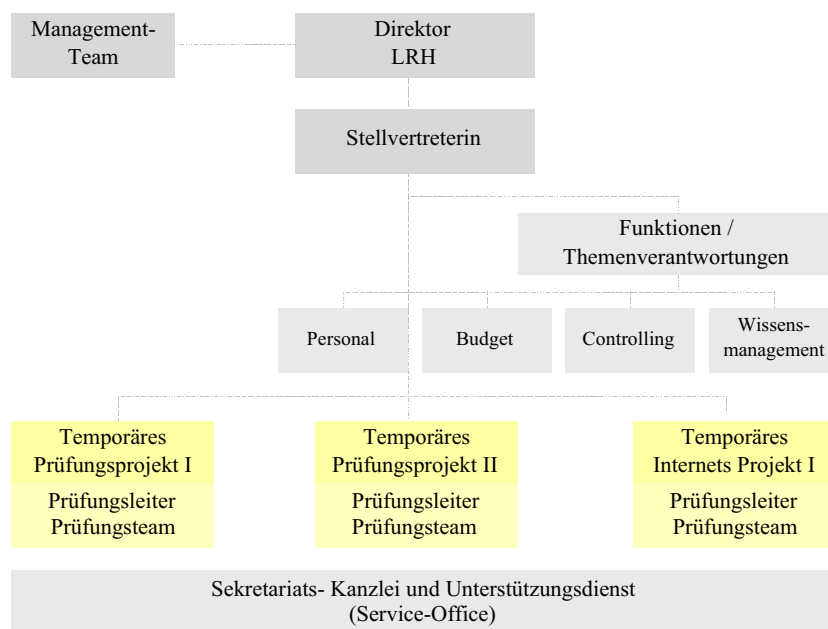
Während der ersten fünf Jahre seines Bestehens hat der LRH einen umfassenden Veränderungsprozess vollzogen.

1. LRH-Organisation

Der LRH hat sich seit seiner Gründung am 1.1.2000 zu einer professionellen Prüfungs- und Beratungsorganisation entwickelt.

Der LRH ist nach den Grundsätzen der Projekt-Organisation aufgebaut. Die Projektteams werden entsprechend den Anforderungen der Prüfungsfelder individuell zusammengestellt. Um den Prüfungs- und Beratungsprozess möglichst optimal zu gestalten, stehen diesen Teams das Service Office und spezifische Fachkompetenzen, die in Themenverantwortungen zusammengefasst sind, zur Verfügung.

Der Direktor leitet den LRH. Dabei unterstützt und berät ihn ein Management-Team, dem auch Frau Mag. Anast-Kirchsteiger angehört, die am 1.1.2004 zur stellvertretenden LRH-Direktorin ernannt worden ist.



2. Strategieumsetzung - Balanced Score Card

Auf Basis der Strategie 2003 bis 2008 bemühte sich der LRH im Jahr 2004, die Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Die Balanced Score Card (BSC) erwies sich als effektives Instrument zur Umsetzung der strategischen Ziele des LRH. Besonders nützlich war sie bei der Erstellung des Prüfprogramms und beim Setzen von inhaltlichen Prüfungsschwerpunkten. Auch bei der Gestaltung des aktuellen Bildungsprogramms, das in besonderem Maße die inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten Jahre fokussiert, zeigte sich die Zweckmäßigkeit der BSC.

Die Anwendung der BSC im LRH stieß auch auf reges Interesse. So referierten Mitglieder des LRH über ihre praktischen Erfahrungen mit diesem Instrument vor Mitarbeitern des Rechnungshofes sowie im Rahmen einer universitären Veranstaltung in St. Gallen in der Schweiz.

3. Methoden und Standards

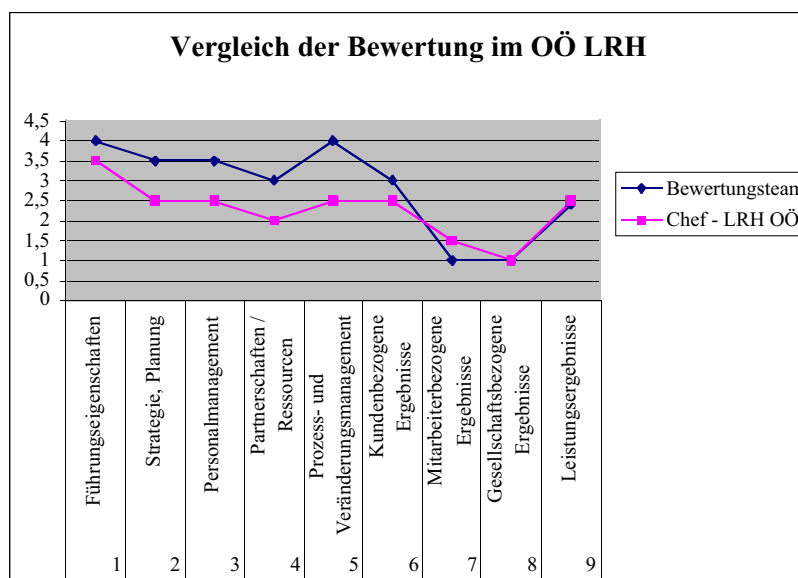
In seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit setzte der LRH die während der vergangenen Jahre in Zusammenarbeit mit anderen Rechnungshöfen entwickelten Methoden ein. Anhand der Prüfungserfahrungen werden diese immer wieder adaptiert und verfeinert.

Bewährt hat sich auch der Einsatz der Standards für die Prüfung von Förderungen, von Vergaben und von Bauprojekten. Als ebenso hilfreich erweisen sich die Standards zur Haushalts- und Finanzanalyse im Gemeindebereich.

4. Qualitätsmanagement - CAF

Wie bereits im Tätigkeitsbericht des Jahres 2003 erwähnt, hat sich der LRH dafür entschieden, CAF (Common Assessment Framework) einzusetzen. CAF wurde von der EU als Selbstbewertungssystem für die Verwaltungen der Mitgliedsstaaten entwickelt.

CAF bewertet die Organisation anhand eines vordefinierten Fragenkataloges. Beim LRH haben sowohl ein Bewertungsteam als auch der Direktor diesen Fragenkatalog beantwortet. Die folgende Abbildung stellt die beiden Ergebnisse gegenüber. Interessant dabei ist, dass die beiden "Kurven der Einschätzung" nahezu parallel zueinander verlaufen. Das Bewertungsteam sah die Organisation graduell besser als ihr Leiter. Diese Differenzen erklären sich vor allem durch die unterschiedliche "Strenge", mit der Bewertungsteam und Direktor die einzelnen Kriterien beurteilt haben.



Bei der Betrachtung der Ergebnisse soll aus Sicht des LRH nicht der erreichte Punktwert im Vordergrund stehen. CAF ermöglicht aber eine organisationsinterne Stärken-Schwächenbetrachtung. In 2 bis 3 Jahren wird der LRH erneut eine CAF- Selbstbewertung vornehmen, um die Weiterentwicklung seiner Organisation zu betrachten.

Sowohl das Bundeskanzleramt als auch die EURORAI (Europäische Organisation der regionalen Finanzkontrolle) zeigten bereits Interesse am CAF-Prozess des LRH. In "Verwaltung Innovativ" und im "EURORAI Newsletter" publizierte der LRH seine Erfahrungen mit CAF. Außerdem wird er im Juni 2005 auf Einladung des Bundeskanzleramtes Österreich beim "CAF users event" in Luxemburg vertreten und über den Einsatz dieses Instruments beim LRH berichten.

Für den LRH war die Arbeit mit CAF ein wichtiger Entwicklungsschritt. Er setzt nun auch im Rahmen seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit CAF-Elemente zur Organisationsanalyse ein.

5. Kundenbefragung

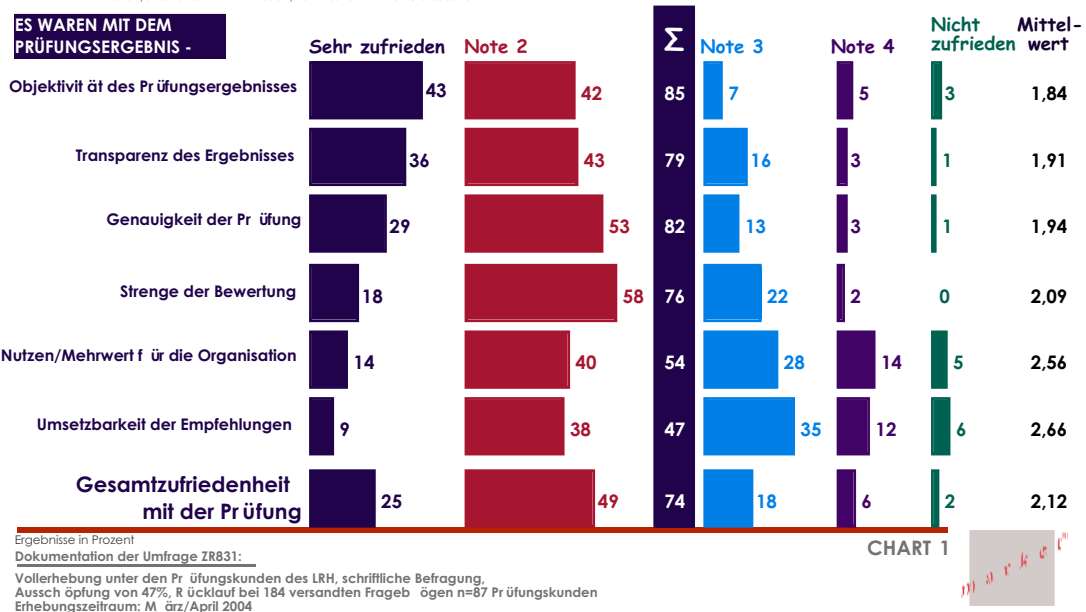
Seit Beginn seiner Tätigkeit ersucht der LRH seine Prüfungskunden per Fragebogen um ihr Feedback zu abgeschlossenen Prüfungen. Im fünften Jahr seines Bestehens entschloss sich der LRH in Zusammenarbeit mit dem market-Institut die Zufriedenheit seiner Kunden umfassend zu erheben. Die Untersuchung berücksichtigte die Erfahrungen aller geprüften Stellen, der Mitglieder der Landesregierung, des Kontrollausschusses des Landtages, der leitenden Beamten des Landes und der Medien.

Die in der Abbildung dargestellte Analyse der Ergebnisse zeigte, dass 70 % der LRH-Kunden die Prüfung insgesamt positiv gesehen haben. Sie haben auch die durch die Prüfung erzielte Systemverbesserung deutlich wahrgenommen.

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM PRÜFUNGSERGEBNIS



Frage 13: Wie zufrieden waren/sind Sie alles in allem mit dem Prüfungsergebnis? Bewerten Sie nachfolgende Punkte nach dem Schulnotensystem, 1 bedeutet dabei sehr unzufrieden, 5 bedeutet nicht zufrieden, dazwischen können Sie abstimmen.



Als besonders wichtig bezeichnen die Prüfungskunden die Beratungsleistung sowie die Objektivität und die Kompetenz des Prüfungsteams. Auch auf lösungsorientiertes und zukunftsweisendes Vorgehen legen sie großen Wert.

Der LRH leitet daher als wesentlichen Auftrag aus der Kundenbefragung ab, die Qualität der Beratungsleistung weiter zu verbessern und realistische Handlungsalternativen aufzuzeigen, die auch den Prüfungskunden Vorteile bringen.

6. Wissensmanagement

Wesentliches Ziel war es für den LRH im Jahr 2004 eine speziell für die Bedürfnisse des LRH entwickelte Wissensdatenbank einzuführen. Dieses Instrument soll sicherstellen, dass die wesentlichen Erkenntnisse und Erfahrungen aus den einzelnen Prüfprojekten verfügbar bleiben und rasch, einfach und ressourcenschonend für andere Projekte bzw. Prüfungsteams nutzbar sind.

Außerdem prägte das Jahr 2004 eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Trends des Wissensmanagements und ihrer möglichen Nutzung für den LRH. Ein LRH-Mitglied verfasste

dahingehend eine viel beachtete Diplomarbeit, die künftige Entwicklungstrends und -linien des Wissensmanagements im LRH aufzeigt. Außerdem evaluierte eine Projektstudie im Rahmen des postgradualen Aufbaustudiums "Angewandtes Wissensmanagement" an der Johannes Kepler Universität die bisherigen Wissensmanagement-Aktivitäten des LRH. Die aufgezeigten Potenziale, Instrumente und Methoden des Wissensmanagements noch effizienter und effektiver zu nutzen, wurden bereits aufgegriffen.

Der LRH war auch mehrmals eingeladen, über seine praktischen Erfahrungen im Umgang mit Wissensmanagement zu referieren. So etwa zu einem Vortrag bei der "I-know 04," einer internationalen Messe für Wissensmanagement in Graz.

II. Themenschwerpunkte des LRH

Die Modernisierung der Verwaltung bleibt weiter Schwerpunkt der Arbeit des LRH. Im Sinn einer wirkungsorientierten Verwaltungsführung widmete er sich dabei den Themen Qualitäts- und Wissensmanagement sowie der Kundenorientierung. Besonderes Augenmerk gilt natürlich der Entwicklung der finanziellen Situation des Landes Oberösterreich.

1. Wirkungsorientierte Verwaltungsführung

New Public Management bzw. Wirkungsorientierte Verwaltungsführung sind anerkannte Konzepte zur Modernisierung der Verwaltung. Der LRH unterstützt nach wie vor das Projekt **WOV 2015** der oberösterreichischen Landesverwaltung. Der LRH hält es für wesentlich, den Dialog zwischen Politik und Verwaltung zu verstärken. Dies soll der Politik die Möglichkeit geben, ihre strategische Steuerungskompetenz wahrzunehmen und stärker auf die Wirkungsorientierung auszurichten.

Auch im Rahmen der internationalen Finanzkontrolle gewinnt NPM immer mehr an Bedeutung. So widmete die EURORAI im Oktober 2004 ihren Kongress in Barcelona diesem Thema. Anhand der Tagungsbeiträge war erkennbar, dass NPM auf Ebene der Finanzkontrolle als zukunftsorientierter Weg für modernes Verwaltungsmanagement anerkannt ist.

2. Entwicklung der finanziellen Situation des Landes Oberösterreich

Im Rahmen der bereits zur Routine gewordenen jährlichen Prüfung des Rechnungsabschlusses setzt sich der LRH mit der Entwicklung der finanziellen Situation des Landes auseinander.

Aus der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2003 zeigte sich, dass das Land im Jahr 2003 die Möglichkeit des österreichischen Stabilitätspaktes nutzte, einen verringerten Beitrag zur Einhaltung der Maastricht-Kriterien zu leisten. Künftig wird es für das Land immer schwieriger werden, hohe Maastricht-Überschüsse zu erzielen.

Die Haushaltsrechnung im RA 2003 wies ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Dazu trugen vor allem Rücklagenentnahmen von 241,77 Mio. Euro bei. Diese sind allerdings im Zusammenhang mit der hohen Investitionsquote des Landes zu sehen. Das Land hat jedoch mehr Rücklagen verbraucht als geplant, der finanzielle Spielraum des Landes wurde geringer.

In den Jahren 2001 bis 2003 waren die Haupteinnahmen des Landes (Ertragsanteile) rückläufig. Impulse für die Zukunft mussten aus Finanzreserven oder Vermögensveräußerungen finanziert werden. Der LRH hält nachhaltige strukturelle Einsparungen im Personal- und Sachaufwand für unerlässlich.

Das Haushalts- und Finanzmanagement des Landes wurde durch eine Reihe von Maßnahmen in einigen Bereichen bereits ziel-, wirkungs- und kundenorientierter ausgerichtet. Der LRH hält es für wichtig, die globale Budgetierung in Pilot-Projekten zu forcieren und die dabei gewonnenen

Erfahrungen in anderen Bereichen zu nutzen. Eine besondere Herausforderung stellt sich den politischen Entscheidungsträgern. Der LRH hält es nämlich für wesentlich, Mittel wirkungsorientiert einzusetzen und strategische Schwerpunkte für Maßnahmen zu setzen. Einen wesentlichen Ansatzpunkt bildet das Förderungswesen, wo nach Ansicht des LRH wirkungsorientierte Förderschwerpunkte zu bilden wären.

III. Kooperationen des LRH

Einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die positive Entwicklung seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit sieht der LRH in der Kooperation und dem Erfahrungsaustausch mit anderen Kontroll-einrichtungen. So gab es auch 2004 mehrere Beispiele positiver Zusammenarbeit.

1. *Gemeinsame Initiative der Finanzkontrolle*

Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Konzeption einer zertifizierten, postgradualen Ausbildung im Rahmen eines **Fachhochschullehrganges** zum akademischen Rechnungshofprüfer bzw. zur akademischen Rechnungshofprüferin. An dieser, vom Landesrechnungshof Burgenland initiierten Ausbildungskooperation beteiligen sich mehrere Rechnungshöfe. Direktor Brückner ist als Referent für den Bereich New Public Management vorgesehen. Zwei Mitglieder des LRH nehmen an diesem Lehrgang in Eisenstadt teil.

Der Wille zur Kooperation hat sich in einer gemeinsamen Polen-Reise der LRH-Direktoren auf Einladung des **Polnischen Rechnungshofes** im Mai 2004 dokumentiert. In Vorträgen in Warschau, Krakau, Kattowitz und bei einem Besuch des Parlaments in Warschau haben die Direktoren der österreichischen Landesrechnungshöfe über Aufbau, Aufgaben und Ziele der Finanzkontrolle in Österreich referiert. Dies stieß auf großes Interesse, da die Absicht besteht, die Finanzkontrolle in Polen neu zu organisieren.

Bei der Tagung der Leiter der Landeskontrolleinrichtungen am 12. November 2004 in Klagenfurt, an der auch erstmals Dr. Moser, der neue Präsident des Rechnungshofes in Wien teilnahm, wurde einstimmig eine Resolution an den **Österreich-Konvent** beschlossen. Darin bekennen sich die Kontrollorgane vorbehaltlos zu einer funktionierenden Finanzkontrolle über den gesamten öffentlichen Sektor. Wesentlich schien es ihnen auch, die Prüfkompetenz auf Beteiligungen der Öffentlichen Hand ab 25 % und auf die Gemeinden unter 20.000 Einwohner auszudehnen, um eine Flucht aus der Kontrolle zu vermeiden und Kontrolldefizite abzubauen.

Auch im Bereich der Prüfungsarbeit zeigt sich, dass die Kooperation mit anderen Kontrollorganen Effizienz bringen kann. Ein Beispiel dafür ergab sich im Jahr 2004 im Erfahrungsaustausch mit dem **LRH Niederösterreich** bei der Prüfung des Dienstkraftwagen-Betriebes des Landes.

Ein wichtiges Kooperationsprojekt, das gemeinsame **Internet-Portal der Finanzkontrolle**, an dem der Oö. LRH wesentlich beteiligt ist, hat 2004 seinen "Echtbetrieb" aufgenommen. Alle relevanten Einrichtungen der öffentlichen Finanzkontrolle des Bundes, der Länder und der Gemeinden sind nun über www.kontrolle.gv.at erreichbar.

2. *Internationale Kontakte*

Internationaler Erfahrungsaustausch ist dem LRH wichtig, um Trends der Finanzkontrolle und der Verwaltungsentwicklung zu erkennen. Im Jahr 2004 nahmen Vertreterinnen bzw. Vertreter des LRH an der "3rd Quality Conference for Public Administrations in the EU" in Rotterdam sowie am "EURORAI-Kongress" in Barcelona teil. Dieser Kongress hatte das Thema New Public Management als Schwerpunkt.

Direktor Brückner wurde im Rahmen der Präsidiumssitzung von EURORAI zum ordentlichen Mitglied des Präsidiums gewählt. Derzeit sind die Landesrechnungshöfe von Steiermark, Kärnten und Oberösterreich Mitglieder dieser internationalen Vereinigung europäischer Kontrolleinrichtungen auf regionaler Ebene. Der LRH Tirol hat einen Antrag auf Aufnahme in diese Vereinigung gestellt.

IV. Prüfungstätigkeit

Im Jahr 2004 ist es dem LRH im Rahmen seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit gelungen, vielfältige Projekte abzuwickeln.

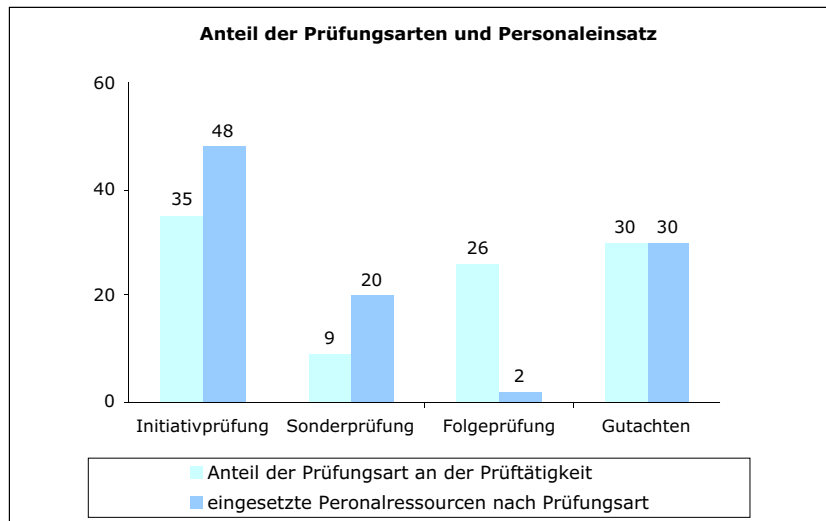
1. Prüfprojekte des LRH

Der LRH arbeitete an insgesamt 23 Prüfprojekten. Die folgende Tabelle listet die acht Initiativ-, die zwei Sonder-, die sechs Folgeprüfungen und die sieben Gutachten auf.

Prüftätigkeit des Oö. LRH im Jahr 2004	
<p>8 Initiativprüfungen Berufsschule Mattighofen</p> <p>Dienstkraftwagenbetrieb des Landes OÖ</p> <p>Fördersystem des Landes Oö. Gesundheitsversorgung in Oberösterreich Kaisertherme Bad Ischl GmbH Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Mauerkirchen Oö. Energiesparverband (2003 begonnen) Rechnungsabschluss 2003 des Landes Oö.</p>	<p>6 Folgeprüfungen Beteiligungsstrategie des Landes Oö. im Seilbahn-Bereich Kursbuch Tourismus- und Freizeitwirtschaft 2003 - 2010 Landespflege- und Betreuungszentren Landes-Tourismusorganisation Mehrzweck- und Sporthalle Linz Straßenplanung des Landes Oö.</p>
<p>2 Sonderprüfungen Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof (2003 begonnen) Oö. Fachhochschulwesen</p>	<p>7 Gutachten Stadtgemeinde Ansfelden Marktgemeinde Bad Hall Marktgemeinde Ebensee Marktgemeinde Kremsmünster Stadtgemeinde Mattighofen Marktgemeinde St. Wolfgang Gebarung der Sozialhilfverbände</p>

Das folgende Diagramm zeigt den Anteil der einzelnen Prüfungsarten an der gesamten Prüfungstätigkeit des LRH und stellt dar, welche Personalressourcen (in Prozent) in die jeweiligen Prüfungsarten flossen.

Der Arbeitsschwerpunkt in der Prüfungstätigkeit liegt bei den Initiativprüfungen. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Prüfungen liegt bei 35 %. Sie beanspruchen 48 % der personellen Ressourcen. Die beiden Sonderprüfungen haben 9 % der Personalkapazität gebunden. Sie waren, bedingt durch die komplexen Aufträge, sehr aufwändig. Folgeprüfungen bildeten 26 % der LRH Aktivitäten und beanspruchten 2 % der Arbeitszeit. Auch der Bereich der Gutachten gestaltete sich personalintensiv. Bei den Gemeindegutachten wurden neue Standards etabliert, deren Einführung in die Prüfungspraxis einen gewissen Mehraufwand erzeugte.



2. Prüfungstätigkeit ergab hohes Einsparungspotenzial

Auch im Jahr 2004 konnte der LRH mit seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit dem Steuerzahler Nutzen bringen. Der LRH hat sich wieder "gerechnet."

- Wesentliche Einsparungspotenziale ergaben sich bei der Prüfung des **Rechnungsabschlusses 2003 des Landes Oberösterreich**. Die Empfehlungen des LRH richteten sich darauf, wirkungsorientierte Schwerpunkte zu setzen. Sie sparten dem Land mehr als 5 Mio. Euro.
- Die Folgeprüfung der **Mehrzweck- und Sporthalle Linz** zeigte, dass die vom LRH empfohlene Beteiligung der Stadt Linz an den Mehrkosten dem Land 1,3 Mio. Euro gebracht hat.
- Die Prüfung des **Dienstkraftwagenbetriebes des Landes** ergab ein jährliches Einsparungspotenzial von gut 400.000,— Euro.
- Im Bereich der **Gemeindegutachten** ergaben sich jährliche Einsparungspotenziale von mehr als 1 Mio. Euro. Darüber hinaus konnten einmalige Ausgabeneinsparungen bzw. Mehreinnahmen von rd. 2,4 Mio. Euro erreicht werden. In der Prüfung der Gemeinden setzte der LRH neue Schwerpunkte im Zusammenhang mit der Verwaltungsmodernisierung. Dies soll neben den haushaltswirksamen Ersparnissen weitere Systemverbesserungen bringen.

Die Wirkung von Empfehlungen des LRH ist nicht immer unmittelbar in Geldeinheiten messbar, bringt aber für die künftige Aufgabenerfüllung der geprüften Stellen wesentliche Verbesserungen.

- So zeigte der LRH etwa im Rahmen der Prüfungen der **Berufsschulen Mattighofen** und **Mauerkirchen** auf, dass professionellere Planung und Ausschreibung sowie die raschere Abwicklung von Bauvorhaben mehr Effizienz bringen würden.
- In der Prüfung des **Fördersystems des Landes Oberösterreich** initiierte er die Diskussion über die notwendige Bildung von Schwerpunkten im Förderungswesen.
- In seinem Bericht über die **Kaisertherme Bad Ischl GmbH** regte der LRH organisatorische Weichenstellungen für die Zukunft an.
- Einen wesentlichen Impuls in der Debatte um die Spitalsreform in Oberösterreich setzte der LRH mit seiner Prüfung **Gesundheitsversorgung in Oberösterreich - Schwerpunkt Krankenanstalten**. Hier machte er deutlich, wie wichtig es ist, dass die Politik klare, zukunftsorientierte Strukturentscheidungen trifft, um die künftige Absicherung des Systems zu gewährleisten.

Das hohe Ausmaß der vom Kontrollausschuss beschlossenen LRH-Empfehlungen und der hohe Grad der Umsetzung der Empfehlungen durch die Regierung legt den Schluss nahe, dass die Empfehlungen des LRH realistisch und praxisnah waren. Die Folgeprüfungen des Jahres 2004 zeigten, dass die vereinbarten Empfehlungen von der Regierung zur Gänze umgesetzt wurden bzw. ihre Umsetzung begonnen wurde.

Der LRH beabsichtigt, jene Empfehlungen, die zum Zeitpunkt der Folgeprüfung nicht vollständig umgesetzt waren, im Rahmen künftiger Prüfprogramme erneut zu hinterfragen.

3. *Experteneinsatz*

Die in § 6 Abs. 4 LRHG vorgesehene Möglichkeit des Experteneinsatzes hat sich auch im Jahr 2004 wieder als effizientes Instrument der Prüftätigkeit erwiesen. Konkret für eine Prüfungssituation notwendiges Expertenwissen wird zugekauft (z.B. Gesundheitsversorgung in Oberösterreich - Schwerpunkt Krankenanstalten, DKW-Betrieb des Landes Oö., Fachhochschulen). Auch im Bereich der Gemeindeprüfung wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Experten ein Vorgehen zur Prüfung im Hinblick auf Verwaltungsmodernisierung und Organisationsanalyse entwickelt, das sich als zweckmäßig erwies. Der Experteneinsatz unterstützt auch den Transfer von Wissen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LRH.

V. LRH und Öffentlichkeit

Der LRH hat den gesetzlichen Auftrag, die Öffentlichkeit über die Ergebnisse seiner Prüfungstätigkeit zu informieren. Unmittelbarkeit und Transparenz sind oberste Ziele des LRH in der Kommunikation nach innen und außen.

Im Jahr 2004 war zu beobachten, dass das Interesse der Medien an Berichten des LRH tendenziell gestiegen ist. Oberste Ziele des LRH sind ein ausgewogenes Verhältnis der Information, höchste Sachlichkeit und Unparteilichkeit. Festzustellen ist, dass es Wünsche gibt, die Sicht des LRH zu tagespolitischen Themen einzubringen. Der LRH wird dahingehend auch in Zukunft seine sehr klare Linie beibehalten und sich lediglich zu solchen Themen öffentlich äußern, die seine Prüfberichte betreffen.

1. *LRH in den Medien*

Der LRH kommuniziert direkt mit den Medien. In der Regel informiert er mittels Presseaus-sendungen über die Ergebnisse seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit. Besonderen Wert legt er in seiner Informationspolitik auf Sachlichkeit und Unparteilichkeit. Journalistinnen und Journalisten haben die Möglichkeit, über direkte Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner Informationen über veröffentlichte Ergebnisse von Prüfungen einzuholen.

Dem LRH ist es auch ein Anliegen, dass seine Mitglieder ihr Wissen teilen und beispielsweise auch in Fachmedien publizieren. So erschien im Jahr 2004 ein Artikel eines LRH-Mitglieds zum Thema "Wie ist die Wirtschaftlichkeit von Public Private Partnership zu beurteilen?" in "ÖHW - **Das öffentliche Haushaltswesen in Österreich**". Über die Abwicklung des CAF-Prozesses im LRH erschienen Artikel in „**Verwaltung Innovativ**“ und im "EURORAI-Newsletter".

2. *www.lrh-ooe.at*

Der LRH bemüht sich, auch im Internet zielgruppenorientiert und aktuell zu informieren. Im März 2004 haben wir unseren Internet-Auftritt umgestellt und ein Content Management System eingeführt.

Die Zugriffe auf unsere Internet-Seiten steigen konstant. Zwar gibt es Zugriffsspitzen, wenn aktuelle Berichte veröffentlicht werden, aber auch dann, wenn die Web-Präsentation keine neuen Berichte anbietet, verzeichnet sie regen Zugriff. Ein Visit dauerte durchschnittlich 11 Minuten, wobei fast

36 Seiten abgerufen wurden. Dies spiegelt eine vergleichsweise intensive Nutzung durch die Kundinnen und Kunden des LRH wider.

Berichte wurden rd. 30.000-mal vom Server geladen. Besonders häufig wurde auf den Bericht über die Prüfung des Rechenzentrums, die Wohnbauförderung, die Nahverkehrsdrehscheibe, und die Kaisertherme Bad Ischl zugegriffen. Aber auch der Bericht über den Rechnungsabschluss des Landes fand viel Resonanz im Internet.

3. Schriftenreihe

Im Jahr 2004 erschien Band 1 der Schriftenreihe des LRH. Der Verfasser, Martin Mühlbacher, MBA, beschäftigte sich mit "Ausgewählten Finanzierungsalternativen der öffentlichen Hand aus der Sicht der unabhängigen Finanzkontrolle."

Mit der Auflage einer Schriftenreihe hat sich der LRH im Zeitalter virtueller Medien ganz bewusst für diese traditionelle Publikationsform entschieden. Er will in seiner Schriftenreihe aktuelle Themen aus der Prüfungspraxis aufgreifen, unterschiedliche Sichtweisen darlegen und Diskussionsbeiträge zum Nachlesen liefern. Er will damit den Fachdialog anregen und Themen ansprechen, die im Hinblick auf die Entwicklung der öffentlichen Haushalte von Relevanz sind.

4. Veranstaltungen und Vorträge

Hervorzuheben ist an dieser Stelle ein Besuch des früheren Rechnungshofpräsidenten Dr. Franz Fiedler am 6. Juli 2004 beim LRH. Er informierte bei dieser Gelegenheit die Mitglieder des LRH im Rahmen eines Vortrages über den Stand der Verhandlungen beim Österreich-Konvent, dessen Vorsitz er inne hatte.

Vertreterinnen und Vertreter des LRH referierten im Jahr 2004 im Rahmen von Fachveranstaltungen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Veranstaltungs- und Vortragstätigkeit im Rahmen des LRH.

Titel des Vortrages	Referent bzw. Referentin /Veranstaltung
Bauprojekt-Management - Erfahrungen des LRH BSC-Entwicklung im Oö. LRH	Lipa / Landesbaudirektion, 27.1.2004 Gruber / Vertreterinnen und Vertreter des Rechnungshofes, 19.2.2004 in Linz
Personalauswahl im Oö. LRH	Spindelbalker / Steyrer Symposion, 4.3.2004
Grundlagen des Landesrechnungshofes	Schramm / Kunstuniversität Linz, 4.3.2004
Bauprojekt-Management aus Sicht der Prüfungspraxis	Lipa / Kontrollämtertagung in Wels, 13.10.2004
Öffentlichkeitsarbeit beim Oö. LRH	Brückner / Kontrollämtertagung in Wels, 14.10.2004
Entwicklung einer Balanced Score Card	Gruber / arena publica, 22.6.2004 in St. Gallen/CH
Angewandtes Wissensmanagement im Oö. LRH auf Basis von m2n Intelligence Management	Heftberger / I know, 2.7.2004 in Graz
Prüfungstechnik	Klement / Veranstaltungen des Gemeindebundes für Mitglieder von Gemeindeprüfungsausschüssen in allen Bezirken
Angewandtes Wissensmanagement im Oö. LRH	Brückner und Heftberger / Bundesministerium für Finanzen, 27.8.2004 in Wien
Strategien des kommunalen Managements	Brückner / FLGÖ-Fachtagung, 8.10.04 in Mondsee
Wissensmanagement im Oö. LRH	Heftberger / Zentrum für Verwaltungsmanagement, 7.10.2004 in Wien
Die Rolle des Rechnungshofes in einer modernen Demokratie	Brückner / Lions-Klub / 22.11.2004

VI. Personalentwicklung

Der LRH hielt auch im Jahr 2004 an seiner Strategie fest, die fachliche, soziale und persönliche Kompetenz der LRH Mitglieder auf Basis eines integrierten Gesamtkonzeptes für die Personalentwicklung zu erweitern.

Neben allgemeinen Bildungsschwerpunkten wurden im jährlichen Mitarbeitergespräch mit den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuelle Bildungs- und Entwicklungsziele vereinbart. Als Wissensorganisation bekennt sich der LRH dazu, das Wissen seiner Mitglieder stets weiterzuentwickeln und in Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung zu investieren. Die Mitglieder des LRH haben auch Eigenleistungen (z.B. Urlaub, Freizeit, Kostenbeteiligung) in ihre Höher-Qualifizierung eingebracht.

Besonders erfreulich ist, dass im Jahr 2004 einige LRH-Mitglieder mehrjährige Ausbildungsgänge abschließen konnten. Eine Mitarbeiterin des Service-Offices hat ihre Matura nachgeholt. Ein Mitarbeiter hat sein BWL-Studium erfolgreich beendet. Ein anderer den Universitätslehrgang Finanzmanagement mit dem MBA abgeschlossen und ein weiterer den Universitätslehrgang Europarecht mit dem Master of Law. Zwei im Jahr 2004 neu zum LRH gekommene Mitglieder haben einen Lehrgang zum akademischen Rechnungshofprüfer bzw. zur akademischen Rechnungshofprüferin begonnen.

Die spezifischen Qualifizierungsmaßnahmen waren vor allem auf den Kompetenzaufbau im Bereich der Funktionen und Themenverantwortungen ausgerichtet, um den Prüfungs- und Beratungsprozess möglichst optimal zu unterstützen. Solche Qualifizierungsmaßnahmen werden im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche vereinbart.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vielfalt der Qualifizierungsmaßnahmen des Jahres 2004.

Qualifizierungsmaßnahme	LRH- Mitglieder
LRH-Klausur - Festigung der gemeinsamen Vision und strategischen Ausrichtung	alle
Praxistraining Kommunikation Schwerpunkt Fragetechniken	Prüferinnen und Prüfer
Führung für Frauen (Leitbilder weiblicher Führung)	5
Abschluss Universitätslehrgang Finanzmanagement (MBA)	1
Abschluss Universitätslehrgang Europarecht (LL.M)	1
Abschluss BWL-Studium (Mag.)	1
Lehrgang akademische Rechnungshofprüferin bzw. akademischer Rechnungshofprüfer	2
Führungskräfte-Curriculum TOEM	2
Führungs-Know-How für Projektleitende	1
Zeitgemäße Prüfungsarbeit	1
Revision mit SAP R/3	2
Kommunizieren mit NLP	1
Moderne Arbeitstechniken in ihrer Top-Organisation	1
Moderation	1
Kostenbewusstsein in der öffentlichen Verwaltung	1
Betriebswirtschaft intensiv	1
Privatisierung im Gesundheitsbereich	2
Die neue Gesundheitsreform	1
Bestandsaufnahme und Perspektiven des Haushalts- und Finanzmanagements	1
Debt-Management für die öffentliche Hand	1
Mittelfristige Finanz- und Projektplanung	1
Steueroptimierung im Konzern	1
Rechtliches Basiswissen für Baufachleute	1
Der Architektenvertrag aus Sicht des Bauherrn	1
Die Praxis des Fuhrparkmanagements	1

Im Sinne einer besseren Unterstützung des Prüfungs- und Beratungsprozesses wurden 2004 auch die bestehenden Themenverantwortungen evaluiert. Aufgrund dieser Ergebnisse wird es im Jahr 2005 zu Veränderungen kommen, wobei die Bildung von Kompetenzzentren angedacht ist.

VII. Personeller, sachlicher und finanzieller Aufwand

Der LRH hat das Ziel, seine personellen, sachlichen und finanziellen Ressourcen sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig einzusetzen.

1. Budget 2004

Die Tabelle stellt die Entwicklung des LRH-Budgets im Jahr 2004 dar.

Budgetentwicklung 2004		
Ausgaben	Voranschlag in Euro	Rechnungsabschluss in Euro
Sachaufwand	748.600,--	590.064,24
Personalaufwand	1,544.900,--	1,423.011,40
Summe der Ausgaben	2,293.500,--	2,013.075,64
Einnahmen		
Ersatz für Trainerkosten	1.000,--	5.382,50

Für das Jahr 2004 standen unter Einbeziehung der aus 2003 übertragenen Mittel insgesamt von 2,521.147,— Euro zur Verfügung. Der Personalaufwand lag 2004 bei 1,423.011,40 Euro und der Sachaufwand bei 590.064,24 Euro. In den übertragbaren Mitteln für 2005 sind bestehende Verpflichtungen aus 2004 in der Höhe von rd. 227.500,— Euro enthalten. Außerdem beinhalten sie Kreditreste für Investitionen in der Höhe von rd. 90.000,—Euro, da wegen der in der Zwischenzeit auf 2006 verschobenen Übersiedlung in Gebäude- und Sachausstattung nur im absolut notwendigen Ausmaß investiert worden ist.

Die Personalausgaben waren etwas geringer als geplant. Der nicht ausgeschöpfte Budgetrahmen von rd. 120.000,— Euro verblieb somit dem Landshaushalt. Dies lag vor allem daran, dass ein Mitarbeiter ein Altersteilzeit-Modell in Anspruch nahm und 2 Pragmatisierungen voraussichtlich erst 2005 vorgenommen werden.

An Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des LRH nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Verwaltungsorganisationen gegen Kostenersatz teil. Daher verbuchte der LRH Einnahmen in der Höhe von rd. 5.000,— Euro.

Im Jahr 2003 betrug der Anteil des LRH-Budgets am Gebarungsvolumen jener Bereiche (ohne Gemeinden), die seiner Prüfungszuständigkeit unterliegen, 0,04 %.¹ Dies liegt deutlich unter dem als internationalen Standard angesehenen Wert von 0,06 % bis 0,1 %.

¹ Summe aus den Umsätzen der Beteiligungsgesellschaften 2003 (TEUR 1,256.650,—) und den Ausgaben des Landes 2003 (TEUR 4,584.892,—) ergibt TEUR 5,542.642,—. Das Budget des LRH im Jahr 2003 betrug TEUR 2.292,—. Das Gebarungsvolumen der Gemeinden wurde nicht in diese Berechnung einbezogen.

2. Personalstand

Der LRH bemüht sich um einen effizienten Personaleinsatz. Am 1.1.2004 haben beim LRH eine Betriebswirtin und ein Betriebswirt zu arbeiten begonnen. Von den bestehenden 25 Dienstposten sind derzeit 24 besetzt. Die Tabelle gibt den Dienstpostenplan des LRH nach Funktionslaufbahnen gegliedert wieder.

Dienstpostenplan des LRH gegliedert nach Funktionslaufbahnen			
Laufbahnbezeichnung	1.1.2003	1.1.2004	1.1.2005
LD 1-5 leitendes Management	1	1	1
LD 6-10 gehobenes Management/Experten	13	13	14
LD 11-15 mittleres Management/Referenten	8	7	7
LD 16-20 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter/Fachdienst	4	4	3
Gesamt	26	25	25

Dieser Dienstpostenstand reicht aus Sicht des LRH aus, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen. Sollten dem LRH vom Gesetzgeber keine weiteren Aufgaben übertragen werden, wird er mit diesem Personalstand auch künftig das Auslangen finden.

3. Übersiedlung des LRH - Raum- und Sachausstattung

Bisher war davon auszugehen, dass der LRH nach der provisorischen Unterbringung im Amtsgebäude Schubertstraße 4 in das Gebäude Museumstrasse 31 übersiedeln wird. Diese Planung hat sich im Jahr 2004 aus Kostengründen endgültig zerschlagen.

Nach § 10 LRHG hat die Landesregierung für die entsprechende räumliche und sonstige sachliche Ausstattung des LRH zu sorgen.

Nummehr ist vorgesehen, im 2. Quartal 2006 in das Gebäude Promenade 31 zu übersiedeln. Nach den notwendigen Sanierungsmaßnahmen, die noch im 2. Quartal 2005 in Angriff genommen werden sollen, wird der LRH ab Beginn des 2. Quartals 2006 in diesem Haus seine nachhaltige und dauerhafte "Heimat" finden. Im neuen Haus wird der LRH über eine minimale Raumreserve verfügen, die über die Doppelbelegung von Prüferzimmern aktiviert werden kann.

Durch die zeitlichen Verschiebungen musste der LRH auch das im Zusammenhang mit der Übersiedlung geplante Kooperationsprojekt mit der Kunstuniversität Linz neu terminisieren.

VIII. Kommunikation mit dem Landtag

1. Besprechung mit den Mitgliedern der Obmännerkonferenz

Die regelmäßigen gemeinsamen Besprechungen mit den Mitgliedern der Obmännerkonferenz werden von Beginn der Tätigkeit des LRH an gepflegt und haben sich bestens bewährt. Auch im Kreis der nach den Landtagswahlen im Herbst 2003 neu formierten Klubobmännerkonferenz hat sich diese Form der Kommunikation als ein adäquates Forum der gegenseitigen Information und Diskussion erwiesen. Die Gespräche bieten die Möglichkeit, grundsätzliche Fragen der Organisation, der Ressourcenausstattung und der Abwicklung von Prüfungen des LRH bis hin zu einer möglichst kundenorientierten Präsentation der Prüfungsergebnisse im Kontrollausschuss zu erörtern.

Diese Besprechungen sind Basis für die gute Zusammenarbeit zwischen dem LRH als Organ des Landtages und seinem „Kontrollherrn“, dem Landtag. Sie sollen aus Sicht des LRH ein Fixpunkt in der Kooperation bleiben.

2. Wiederbestellung des Direktors

Direktor Dr. Helmut Brückner wurde aufgrund eines Beschlusses der Obmännerkonferenz im Rahmen der Sitzung des Oö. Landtages am 18. November 2004 einstimmig für eine weitere Funktionsperiode wieder bestellt.

Der Direktor nahm seine Wiederbestellung als Zeichen des Vertrauens und als Anerkennung der Aufbauarbeit, die er gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den ersten Jahren der unabhängigen Finanzkontrolle in Oberösterreich geleistet hat. Er hofft, auch im Rahmen seiner zweiten Funktionsperiode, die bis 31.12.2011 dauern wird, positive Impulse zur Weiterentwicklung des Oö. Landesrechnungshofes setzen zu können, die der steuerzahlenden Bevölkerung nützen.

3. Ausblick

Der LRH wird sich weiterhin bemühen, die Professionalität seiner Arbeit und die Qualität seiner Produkte zu erhöhen.

Wesentliche Aufgabe für den LRH ist es, sich mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen zu beschäftigen. Dies sind meist auch Bereiche, die wegen ihrer hohen Dynamik einen steigenden Finanzmittelbedarf aufweisen. Er sieht hier die Möglichkeit, durch seinen Beitrag notwendige Diskussionen zu versachlichen.

Arbeitsschwerpunkte der Prüfungs- und Beratungstätigkeit des LRH werden die finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte, insbesondere der Landesfinanzen, die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung und Themenstellungen aus Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens bleiben.

4. Schlussbemerkungen

Der LRH hat in diesem Bericht versucht, seine wesentlichen Aktivitäten im Jahr 2004 zu dokumentieren. Dabei hat er bewusst auf detaillierte Darstellungen verzichtet. Er steht jedoch selbstverständlich gerne für weitergehende Informationen zur Verfügung.

Abschließend dankt der LRH allen Mitgliedern des Oö. Landtages für die gute Zusammenarbeit und die vertrauensvolle Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Linz, am 14. April 2005

Dr. Helmut Brückner
Direktor des Oö. Landesrechnungshofes

Herausgeber:

Oberösterreichischer Landesrechnungshof
A-4020 Linz, Schubertstraße 4

Redaktion und Grafik:

Oberösterreichischer Landesrechnungshof

Herausgegeben:

Linz, im April 2005